



LIBRARIES

UNIVERSITY OF WISCONSIN - MADISON

Letter.

[s.l.]: [s.n.], 1925-06-27

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/FUMTLPWLE4SK68O>

<http://rightsstatements.org/vocab/UND/1.0/>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

River Pine, Stevens Point, Wis.

Juni 27 - 1925.

Liebe Mamma: -

Zu Deinem diesjährigen achtundachtzigsten Geburtstag, sende ich Dir meine herzlichsten Gratulationen mit dem Wunsch, dass Du Dich auch ferner guter Gesundheit erfreuen wirst. Mit Deinem Lebenshumor, Deiner gesunden Lebensphilosophie sollte die Zukunft Dir noch viel Schönes bieten, nimmst Du doch immer so viel Interesse an der Jugend und ihrem Treiben.

Umgeben von jungen Leuten wird schon dafür gesorgt, dass keine Langeweile eintritt, zumal mit dem lieben Sonnenschein, der Kleinen Constance, stets in der Nähe.

Das ist, was ich am meisten vermisse, die ganz Kleinen Leute, die so schnell heranwachsen. Ich habe solchen Mummel noch

Wie ich aus der Mayvilles Zeitung sehe,
wird Mayville wiederum einen neuen
Zubehang bekommen, Elmer Dreger Gemahl.
Ich wünsche ihm Erfolg, das ist wenigstens
ein Ausweg um den armen Alwin aus einer
beklagenswerthen Lage zu helfen, dadurch dass
seine Tochter ihn Haus hält.

Ich kann es immer noch nicht fassen, dass
Else Dreger nicht mehr unter den Lebenden
weilt, sie war immer so voller Leben mit
tausend Plänen für die Zukunft gefüllt,
und musste so abnimmlos und so schnell
dahingerafft werden. —

Habe eben deinen langen Brief von Lima
erhalten, wenn er uns die Einzelheiten
der Hochzeit schildert, wenn sind die Janssens
auch ganz allein in ihrem grossen Haus.

Gretchen's Kinder, Ellen und
Thomas schreiben mir schon
ganz nette kleine Briefe.

Heute ist ein wunderbarer Tag
Sonnenschein und klare Luft,
das ist gut für meine Athmungs-
werkzeuge; an trübem, feuchten
Tagen kenne ich wie ein Lastthier.

Ich habe mich entschlossen in
Bädern meine unteren Zähne ziehen
zu lassen und werde vielleicht
dadurch etwas Erleichterung
finden. Ich sprach heute zum
Arzt darüber und der wird mit
dem hiesigen Zahnarzt Verabredungen
treffen um zuerst eine & Ray
Aufnahme zu machen. Ich habe
noch zehn von meinen eigenen
Zähnen die aber schon ziemlich
mühselig sind.

Und Carl Gage ist der nächste Bräutigam;
das freut mich, denn es ist das einzig
richtige, dass junge Menschen sich
verheirathen, so bald sie eine Existenz
sich gegründet haben.

Vielleicht kommen meine Jungen
auch bald zu der Ueberzeugung,
jetzt, da sie eine Jungfer stellen
wird, nicht führen müssen.

Ich fürchte es findet sich keine
zweite Anna mehr.

Ahm, ich kann nichts dazu thun,
wenn ich mich auch offen darum
gräme. — So ist das Leben!

Viele herzlichste Grüße

von Deiner Tochter

Julia.